Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. August.

Des Kaisers Dank an die Veteranen.

Der Kaiser hat den in Saarbrücken versammelt gewesenen Verband Deutscher Kriegsveteranen folgenden Dank übermitteln lassen:

Generalversammlung des Verb. Dtsch. Kriegsveteranen Saarbrücken.

Wilhelmshöhe Schloß, 8. Aug. 10. S. M. der Kaiser und König haben die Meldung von der seitens der Generalversammlung in Aussicht genommenen Angliederung des Verbandes Deutscher Kriegsveteranen an den Deutschen Kriegerbund gerne entgegen genommen und Allerhöchst sich gefreut, daß die Einmütigkeit der deutschen Krieger bei der 40jährigen Gedenkfeier der ruhmreichen Schlacht bei Spichern in erhebender Weise zum Ausdruck gebracht worden ist.

Sr. M. lassen allen Beteiligten für das erneute Gelübde der Treue bestens danken.

Auf allerhöchsten Befehl. Der Geheime Kabinettsrat
von Valentini.

Eine für die Kommunen wichtige Entscheidung.

Im Hinblick auf § 53 des Kommunalabgabengesetzes hatte die Landgemeinde Schaufenberg von der Gemeinde Hoengen im Rheinland einen angemessenen Zuschuß für Zwecke des öffentlichen Schulwesens und der öffentlichen Armenpflege gefordert.

In Uebereinstimmung mit dem Kreisausschuß sprach der Bezirksausschuß Schaufenberg einen Zuschuß von 484 Mk. zu. In der Revision machte Hoengen geltend, die Vorentscheidung sei rechtsirrig.

Das Oberverwaltungsgericht wies jedoch die Revision zurück und betonte, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen; wenn die durch die Betriebsgemeinden erwachsenden Mehrausgaben auf 2714 Mk. vom Bezirksausschuß festgestellt werden, so war es zutreffend, diese Gesamtsumme in Vergleich zu stellen mit den sonstigen Schulausgaben in Höhe von 4645 Mk. und sie als Mehrausgaben von erheblichem Umfang anzusehen; mehrere Betriebsgemeinden stehen im gewissen Sinne der Wohngemeinde als Einheit gegenüber. Dies gilt auch von der Ueberbürdungsfrage; wenn bei einem Gesamtaufkommen von Steuern in Höhe von 11 032 Mk., welches Zuschläge von 225 Proz. zu den Staats- bezw staatlich veranlagten Steuern erforderte, eine Belastung mit 2714 Mk. als eine Ueberbürdung angesehen worden ist, so könne von einem Rechtsirrtum nicht gesprochen werden. Als abzugsfähige Vorteile habe der Bezirksausschuß nur die Steuern der Betriebsarbeiter nach dem Verhältnis, in dem sie als Deckungsmittel der Schullasten in Frage kommen, angerechnet.

Ausführung des Kaligesetzes.

Für Preußen hat der Finanzminister nunmehr eine besondere Verfügung erlassen, die sich auf die Ausführung des Kaligesetzes bezieht. Bekanntlich erhält das Reich den Steuerbetrag, nachdem sich die Bundesstaaten 20 Proz. für die Erhebung der Abgaben abgezogen haben. Die Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern ist mit der Erhebung beauftragt worden. Die Verteilungsstelle befindet sich im Ministerium für Handel und Gewerbe in Berlin. Die Kaliwerksbesitzer müssen monatlich ihre Nachweise einreichen, und zwar zum erstenmal für die Zeit vom Inkrafttreten des Gesetzes bis 1. Juli. Die Beträge sollen 14 Tage nach Einreichung der Nachweise bezahlt werden.

Ferner sollen die mit Kalisalzen beladenen Eisenbahnwagen Zettel erhalten, die schon durch die Farbe zeigen, ob die Sendung für In- oder Ausland bestimmt ist, und ferner Sorte und Menge angeben.

Zugvögel.

Die Vögel rüsten zur südlichen Reise. Zwitschernd sitzen die Schwälbchen auf den Telegraphendrähten und pflegen Reiseberatungen. Aus allen Fernen sind sie herbeigeflogen. Wichtige Punkte stehen auf der Tagesordnung ihrer Versammlung. Wann soll die Reise beginnen, wohin soll sie führen? Die ältesten Schwälbchen packen ihren ganzen Reichtum an Erfahrungen aus. Sie haben schon so oft den sonnigen Süden durcheilt und sind schon so oft nur mühevoll den Netzen der Vogelsteller entschlüpft. Was wissen die Jungen von solchen Gefahren? Sie zwitschern laut und vergnügt dazwischen. Ihnen ist der Süden ein großer, duftender Garten, Blumen und immer nur Blumen, umschwärmt von vielen Millionen schillernder, gaukelnder Falter, brummender, summender Käfer. Jetzt lockt es sie, hineinzuschwärmen in das Paradies. Mit leichten Schwingen umkreisen sie den alten, epheuumsponnenen Dorfkirchturm und steigen höher, höher, als wollten sie mit den Schäfchenwolken spielen.

Auf den Stoppelfedern exerzieren die Stare. Surrend üben ihre schwarz-grauen Geschwader Schwenkungen und Kreise. Und schnatternd fallen sie in die Kirschbäume ein. Da gibt es nichts mehr zu naschen. Deshalb fort, fort nach dem Süden! Die Krähen mögen hier bleiben und die Raben, die alten Gefährten bei allen Plünderzügen durch Feld und Aue. Mögen sie in ihrem schwarzen Kleide auf dem weißen Schneefelde hungern! Jenseits der Alpen winken die dunklen Pinien.

Die Spatzen schimpfen, weil sie hierbleiben müssen. Unbekümmert lassen die Zugvögel ihr nordisches Heim im Stich. Frei schwingen sie sich empor, dorthin, wo es schön, wo die Winde wärmer wehen, wo die Blumen süßer duften. Die lustigen kleinen Sänger lassen uns allein, wenn aus dem grauen, hängenden Gewölk die Flocken heruntertwirbeln und alles so still und kalt und öde um uns wird. Die rieselnden Bäche und die grünen, sumpfigen Teiche frieren ein. Da breitet auch der Storch die Flügel aus und sucht sich reicherer Jagdgefilde. Die Vögel haben Reisezeit.

So manches Sehnen eilt mit den Vögeln nach dem Süden . . . schnell, schneller fliegt es ihnen sogar voraus. Im Augenblick ist es dort. Nur das Sehnen, das Verlangen, wir selbst bleiben hier. Hoch über uns ziehen die glücklichen Schwalben und Stare, Reiher und Störche, Lerchen, Nachtigallen, alle, alle, in langen Reihen und Zügen. Wir schauen ihnen nach, wie sie fortstreben, wie sie verschwinden. Und stiller wird es um uns her. Ein Falke flugt vom blauen Herbsthimmel herab nach seltener Beute. Schreiend kommt ein Krähenvolk. Rebhühner schrecken auf; sie fürchten schon den Jäger. Am fernen Horizont eine kleine, graue Wolke, ziehende Stare. Die Zugvögel rüsten zur südlichen Reise. h. w.

Aus der Heide.

An der Brüstung des obersten Stockwerkes vom Kolkturme sind jetzt an allen vier Seiten des Turmes Tafeln mit Angabe der Fernsicht angebracht worden, die nach Feststellungen des Herrn Professor Dr. Edler, des bekannten ehrenamtlichen Kartographen des Heide-Vereins, angefertigt wurden.

Um dem Beschreiben dieser Tafeln seitens der Besucher entgegenzuwirken, sind neben jeder Tafel behobelte, weißgestrichene Bretter mit folgendem Anschlage angebracht worden: „Wir bitten alle diejenigen, die es nicht lassen können, sich hier zu verewigen, dies nicht auf den Fernsichtstafeln zu tun, sondern auf dem hier zu diesem Zwecke besonders angebrachten Brettchen oder im Fremdenbuche des Heidemuseums. Mitteilungen, die zur Ergänzung und Vervollkommnung der Fernsichtstafeln dienen können, bitten wir mit Namensunterschrift und Datum auf der letzten Seite des im Heidemuseum ausliegenden Fremdenbuches machen zu wollen. Der Vorstand des Heide-Vereins."

Walhalla-Theater.

16. Tag der Ringkampf-Konkurrenz.

Der erste Kampf Nitschke gegen Raoul le Roan endigte nach 6 Minuten durch einen Kopfgriff mit der Niederlage des ersteren. Zum größten Bedauern des Publikums holte sich Nitschke seine erste Niederlage. Laupa, der so unbeliebte Mähre, siegte nach 14 Minuten über den Italiener Napoli durch Halbnelson. Der Entscheidungskampf zwischen Metzner und Lobmeyer endigte mit der Niederlage des Sachsen in 43 Minuten durch Untergriff.

Hochinteressant war das erste Zusammentreffen zwischen den beiden Favoriten Koch, Deutschland, und Mamutow, Rußland. Die beiden bärenstarken Menschen standen sich 20 Minuten unentschieden gegenüber. Das größte Interesse dürfte der Entscheidungskampf erregen; denn man dürfte mit der Vermutung nicht fehl gehen, daß einer dieser beiden als erster Preisträger aus der Konkurrenz hervorgehen wird.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule.

Zu der Feier der 40. Wiederkehr des Sedantages findet Montag, den 29. d. Mts., im Etablissement Kurzhals auf der Rabeninsel, großes Nachmittagskonzert, großes Abend-Instrumental- und Gesangskonzert, Illumination des ganzen Etablissements, großes Brillantfeuerwerk und zum Schluß Zapfenstreich mit Fackelumzug auf der Insel statt. Nach Schluß der Veranstaltungen findet großer Sommernachtsball statt.

Mit gütiger Erlaubnis der Schulbehörde der Franckeschen Stiftungen wird das Nachmittagskonzert von der Schüler-Musik-Kapelle der Latina der Franckeschen Stiftungen ausgeführt. Den Vorverkauf haben die Musikalienhandlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch, sowie die Zigarrenhandlungen von Steinbrecher u. Jasper und C. F. Kitzing am Markt gütigst übernommen. Geschlossene Korporationen erhalten Vorzugspreise Friedrichstraße 12 beim Verbandsleiter. Die Herren Fechtmeister, sowie die sonstigen Helfer des Verbandes werden ersucht, den Bedarf für ihre Mitglieder gleichfalls baldigst daselbst zu decken. Auch Einzelanträgen von Mitgliedern der Deutschen Reichsfechtschule wird Friedrichstraße 12 entsprochen werden.

Von der Glauchaischen Schützengilde.

Den Beschluß der diesjährigen großen Königsschießen der hiesigen Schützengesellschaften machte die alte, über 500 Jahre bestehende Glauchaische Schützengilde am Sonntag und die folgenden Tage.

Auf dem Schießstand „Birkhahn" bei Diemitz herrschte die Tage über ein lebhaftes Treiben. Gestern nachmittag wurde die Königsscheibe gezogen und von vielen Mitgliedern beschossen. Das jüngste Mitglied der Gilde, Herr Architekt und Maurermeister Reichmeister wurde bester, er wurde vor versammelter Kompagnie zum Schützenkönig für 1910/11 proklamiert.

Selbstmordversuch.

In selbstmörderischer Absicht verletzte sich in der vergangenen Nacht der hier Martinstr. 7 in einer Schlafstelle wohnhafte Schlosser Otto Michael durch eine Schnittwunde am Halse.

Der Lebensmüde wurde früh 5 Uhr noch lebend aufgefunden und mittels Krankenwagens der chir. Klinik zugeführt. Die Gründe des Vorhabens sind bisher nicht bekannt geworden.

Rohlinge.

Ein Landmann sah gestern nachmittag auf seinem Grundstück in der Diemitzer Flur, wie zwei Arbeiter mit dem Graben nach Hamstern beschäftigt waren. Er forderte die ihm Fremden auf, das Werkzeug abzuliefern und ihre Namen zu nennen. Die beiden aber gerieten in Wut und hieben auf den Landmann derart ein, daß er mit blutender Wunde am Kopfe zu Boden stürzte.

Die Täter entflohen.

Die alten 50 Pfennigstücke, also die Silbermünzen mit der Aufschrift „Fünfzig Pfennig" werden nur noch bis zum 30. September von der Reichsbank zum vollen Werte angenommen. Es wird also allgemach Zeit, diese Münze zurückzuweisen.

Zoologischer Garten. Morgen, Donnerstag, finden 2 Militär-Konzerte statt. Nachmittags konzertiert das Musik-Korps der 36er, abends das Trompeter-Korps der 75er. Zum Abend-Konzert ist der Eintrittspreis ermäßigt. Um den Besuchern gleichzeitig die Möglichkeit zu bieten, die von Wittekind aus hochgehenden Feuerwerkskörper zu sehen, bleibt die sog. „Waldschänke" auch des Abends geöffnet. Für nächsten Sonntag, den 21. d. Mts., ist ein „Billiger Sonntag" angesetzt.

Bad Wittekind. Das Operettenkonzert fällt heute abend aus. Die Kapelle ist dienstlich verhindert.

Saalschloßbrauerei. Auf das heute Mittwoch abend stattfindende Prachtfeuerwerk sei noch einmal besonders hingewiesen. Die elektrischen Wasserfälle, welche sich vom höchsten Punkte des Gartens über den ganzen Park erstrecken, werden von überwältigender Wirkung sein. Die Konzerte, welche bereits nachmittags von 4 Uhr ab beginnen, werden ausgeführt von der gesamten Kapelle der 36er unter Mitwirkung des Kammermusikers und Pistonvirtuosen Berthold Richter aus Braunschweig.

Unser früherer Heldentenor Herr Gogl ist zur Operette gegangen. Wie wir hören, ist Rupert Gogl vom Beginn der kommenden Spielzeit ab als I. Operettentenor an das Essener Kolosseumtheater engagiert.

Geschäftsverlegung. Die sich in Halle und weiterer Umgegend vornehmlich durch ihre „Fara"-Methode des besten Rufs erfreuende, mehrfach mit den höchsten Auszeichnungen prämiierte Firma Oskar Hennicke verlegt mit heutigem Tage ihre Salons von Mühlweg 22 nach Friedrichstraße 69, part., vis à vis Logeneingang des Stadttheaters. Dieselben sind bedeutend größer als die bisherigen und mit allen auf dem Gebiete der Haar- und Schönheitspflege erforderlichen wissenschaftlichen Instrumenten ausgestattet.

Der Verein ehem. 36er nimmt am Sonntag, den 21. d. Mts., an dem Fahnenweihfest des Brudervereins in Merseburg teil. Abfahrt 10.20 Uhr vorm. vom Hauptbahnhof. (Siehe auch Inserat.)

Vereinigung ehemal. Realschüler der Francke'schen Stiftungen. Der geschäftsführende und erweiterte Ausschuß hielt am Donnerstag, den 11. August eine Sitzung ab, in welcher über die Einnahmen und Ausgaben anläßlich des 75jährigen Jubiläums der Oberrealschule in den Francke'schen Stiftungen Bericht erstattet wurde. Gleichzeitig wurde beschlossen, für Freitag, den 26. August abends 7 Uhr, eine Saalefahrt (Abfahrtsstelle Peißnitzbrücke) nebst anschließendem Sommerreigen im Kaffeegarten Trotha zu veranstalten. Anmeldungen müssen bis spätestens den 23. August bei dem geschäftsführenden Ausschuß, Rathausstr. 4 erfolgen. Die Vereinigung bittet um recht zahlreiche Beteiligung.

Schwimmklub „Schwan". Zwei schöne Erfolge hat der Schwimmklub „Schwan" bei dem am Sonntag und Montag in Dresden stattgefundenen Verbandsfeste des Deutschen Schwimmverbandes zu verzeichnen. Otto Dicke wurde am Sonntag im Juniorschwimmen über 200 Meter Erster in 3 Min. 10⅘ Sek. Ferner konnte er am Montag in der kurzen Strecke über 100 Meter in 1 Min. 28 Sek. einen weiteren Sieg feiern.

Verein der Ostpreußen. In der Generalversammlung am 12. d. M. im Hotel Tulpe wurde Herr Mittelschullehrer Hölzlöhner zum stellvertretenden Vorsitzenden gemacht. Es wurde beschlossen, das Stiftungsfest am 10. Sept. auf der Bergschenke zu feiern. 10 Landsleute meldeten sich zur Mitgliedschaft an.

Einbruch. In der vergangenen Nacht verübten der Arbeiter Otto Heidelberger und der Anstreicher Albert Würner in der Fahrradniederlage der roten Eilboten, Sophienstr. 40, einen Einbruch. H. wurde festgenommen, während W. die Flucht ergriff.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Vom Gymnasium.

Man schreibt uns: Vor kurzem war hier des öfteren die Rede von dem Bildungsstoff, den unsere Jungens auf dem Gymnasium aufnehmen müssen, und es wurden allerlei Zweifel laut über dessen Daseinsberechtigung, soweit es sich um die antiken Sprachen und Literaturen handelt. Das hier manches „veraltet" ist, wurde behauptet und nachgewiesen. Es handelt sich jedoch nicht allein um den Bildungsstoff, die Bildungs- und Erziehungsmethode ist oft dort nicht minder „veraltet", was folgender typische Fall kennzeichnen möge.

In den alten Sprachen werden bekanntlich zur Einübung des grammatikalischen und lexikalischen Materials wöchentliche Klassenarbeiten geschrieben, die gefürchteten Extemporalien, nach deren Ausfall sich im wesentlichen die Zensuren gestalten. Man sollte meinen, daß die Lehrer denjenigen Knaben, denen die Bewältigung des besonders im Griechischen nicht immer leichten Stoffes Schwierigkeiten macht, eine Behandlung angedeihen lassen, die an Interesse und Sorgfalt mindestens der Behandlung gleichkommt, die den „Besseren" zuteil wird. Aber so ist es nicht. Wer einmal „eine 5" geschrieben hat, kommt in die Gruppe derjenigen Schüler, die vom Lehrer künftighin unbeachtet gelassen werden, die für den Lehrer nicht existieren, bis sie durch eine „3" wieder würdig werden. So kann es vorkommen, daß eine Klasse von 42 Schülern auf eine Woche um 14 Schüler abnimmt für den Lehrer des betreffenden Faches, ja daß ein Schüler, der nicht gleich die Fähigkeit hat, wieder eine 3 zu schreiben, von der Behandlung durch seinen Lehrer auf mehrere Wochen ausgeschlossen bleibt. — Man könnte gegenüber diesen Zuständen fragen, ob die Eltern das Schulgeld für die Bequemlichkeit des Lehrers oder für eine möglichste Förderung ihrer Söhne — auch durch die Tätigkeit der Lehrer bezahlen.

Dieser Fall hat sich am hiesigen Stadtgymnasium ereignet und das „System" existiert heute noch.

Günther Herricht.

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am Hallischen Schlacht- und Viehhofe.

Bezahlt wurden am 15. August 1910

1. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen: höchster Preis	70,00	Mk.
niedrigster Preis	66,00	„
häufigster Preis	69,00	„
Bullen: höchster Preis	70,00	„
niedrigster Preis	66,00	„
häufigster Preis	69,00	„
Kühe: höchster Preis	68,00	„
niedrigster Preis	54,00	„
häufigster Preis	—,—	„
Jungrinder: höchster Preis	—,—	„
niedrigster Preis	—,—	„
Kälber: 1. Mastkälber, höchster Preis	—,—	„
niedrigster Preis	—,—	„
2. Saugkälber, höchster Preis	80,00	„
niedrigster Preis	75,00	„
häufigster Preis	78,00	„
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel	78,00	„
2. Schafe, höchster Preis	70,00	„
niedrigster Preis	65,00	„
häufigster Preis	68,00	„
2. für 50 kg Schlachtgewicht		

(Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschließlich des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogen. Krams — Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut —).

Schweine: höchster Preis	70,00	Mk.
niedrigster Preis	66,00	„
häufigster Preis	68,00	„

Erkläret mir, Graf Gerindur

diesen Zwiespalt der Natur: Hochsommer; herrliches Wetter; und bin doch erkältet wie im tiefsten Winter. Was tut man da? — Einfach genug! Sommerkatarrhe sind doch gar nichts Seltenes. Hat man sie aber, dann kauft man sich einfach eine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen und jagt damit den Katarrh zum Kuckuck. Fays ächte Sodener wirken sicher und angenehm, sie machen Schwitzkuren und andere Unbequemlichkeiten unnötig, und dabei sind sie billig: 85 Pfg. die Schachtel, die man in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung bekommt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100817032/fragment/page=0001

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 16. August 1910.

Ein schlechter Schlafkamerad.

Der 22jährige schon mehrfach wegen Diebstahls vorbestrafte Arbeiter Eugen Heidestahl in der Nacht zum 18. Juni in der Herberge in Bitterfeld einem Schlafkameraden 2 Mark. Der geringfügige Gewinn, auf den er überdies bereits am andern Morgen durch Rückgabe des Geldstückes wieder verzichten mußte, kommt ihm nun auf die empfindliche Strafe von vier Monaten Gefängnis wegen Rückfalldiebstahls zu stehen.

Der Alkohol als Verführer.

Der vorbestrafte 34jährige Arbeiter Karl Hippert stahl am 19. Juni, angeblich in betrunkenem Zustande, von einem Neubau Handwerkszeug und eine Bluse. Die entwendeten Gegenstände hat er inzwischen zurückgegeben. Die Anklage gegen ihn lautete auf schweren Diebstahl, die Strafkammer nahm aber nur einfachen als vorliegend an.

Beantragt wurden drei Monate zehn Tage Gefängnis, erkannt wurde auf zwei Wochen.

Ein Maler im Malheur.

Der 46jährige Porträtmaler Johannes Döring beschwindelte am 20. Juni eine hiesige Zimmervermieterin durch falsche Angaben um ein „Darlehen" von 20 Mark. Er spielte sich als Postassistent auf und erzählte eine lange Geschichte von einer mißglückten Verlobung. Er mietete sich ein teures Zimmer, arrangierte geschickt einen Pump und verschwand dann. Am 22. Juni versuchte er bei einem Handelsmann ein ähnliches Betrugs-Manöver, durch das er 10 Mark „Vorschuß" zu erbeuten bemüht war. Als es mißglückte, hieß er wenigstens ein Paar Stiefeln mitgehen. Der eigenartige „Porträtmaler" ist schon ganz erheblich mit Gefängnis und Zuchthaus wegen Betruges und Diebstahls vorbestraft. Seiner Behauptung nach kann er infolge seiner Vorstrafen keine angemessene Stellung und Beschäftigung mehr finden. Auch will er an Nervenzerrüttung leiden, die er teils der langjährigen Strafhaft, teils der Trunksucht seines Vaters zu verdanken habe. Von den ihm zur Last gelegten Betrugsfällen wisse er nichts Genaues mehr. Er beantragte, auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden. „Nicht ich allein stehe hier auf der Anklagebank", bemerkte er mit Pathos, „sondern da hinter mir steht mein Vater!" Er ließ schließlich den Antrag fallen und bat nur um milde Beurteilung. Zur Zeit des ersten Betruges sei er auch wegen reichlichen Alkoholgenusses nicht mehr klar im Kopfe gewesen, denn er habe, um seine seelische Depression zu haben, im Laufe jenes Vormittags schon ganze 20 Glas Bier getrunken gehabt.

Die Strafkammer verurteilte ihn unter Zubilligung mildernder Umstände zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust.

Erfolgreiche Revision.

Der 38jährige Kellner Paul Hiller von hier war von der Strafkammer wegen Wuchers zu drei Tagen Gefängnis und 150 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Auf seine Revision verwies das Reichsgericht die Sache zu nochmaliger Verhandlung an das hiesige Landgericht zurück. Hiller hatte einem jungen Versicherungsbeamten 30 Mark auf einen Monat geliehen, sich aber laut Verschreibung 40 Mark zurückzahlen lassen. Er soll schon mehrfach Geldgeschäfte gemacht haben, was er jedoch bestreitet. Die heutige Beweisaufnahme ergab, daß der Versicherungsbeamte sich zur Zeit des Darlehnsempfanges nicht in Not befunden, sondern das Geld zu Vergnügungszwecken verwendet hatte. Es konnte sich daher seitens des Darlehnsgebers nicht um Ausbeutung einer Notlage, sondern höchstens um Ausnutzung des Leichtsinns und der Unerfahrenheit handeln.

Die Strafkammer ließ letzteres dahingestellt sein und sprach Hiller von der Anklage des Wuchers frei.

Schlimme Gäste.

Die vorbestraften Arbeiter Friedrich Thomann und Ludwig Grupe verübten in der Nacht zum 8. Juli bei einem Gastwirt in Hohenossig, bei dem sie tags zuvor eingekehrt waren, einen Einbruchsdiebstahl. Sie erbeuteten ein Fahrrad und zwei Automaten. Das Rad verkauften sie für 45 Mark; den Automaten entnahmen sie ihrer Angabe nach 18 Mark, nach Schätzung des Bestohlenen aber mindestens 30 Mark. Beide Einbrecher verbüßen zurzeit schon wieder wegen anderer Verbrechen Strafen in Chemnitz und Breslau.

Die Strafkammer erkannte gegen Grupe als den am meisten Vorbestraften auf zwei Jahre Zuchthaus, gegen Thomann auf ein Jahr, gegen beide außerdem noch auf drei Jahre Ehrverlust.

Von den „fliegenden" Obsthändlern.

Aus Halberstadt wird uns geschrieben: Einen Unterschied macht die hiesige Behörde unter den „fliegenden" Obsthändlern, die mit ihren größeren oder kleineren Karren durch unsere Straßen zu ziehen pflegen. Einigen von ihnen wird nämlich gestattet, auf den Märkten einen festen Standplatz zu haben, während andere Händler sich dieser Vergünstigung nicht erfreuen.

Natürlich sehen die letzteren mit recht mißgünstigen Blicken auf ihre bevorzugten Konkurrenten, und dieses Gefühl des Neides veranlaßte eines Tages den Obsthändler T. von hier, sich auf dem Fischmarkt längere Zeit mit seinem Fuhrwerk aufzuhalten, wofür er mit einem Strafbescheid über 6 Mk. bedacht wurde. Vor dem Schöffengericht führte er gestern zu seiner Entschuldigung an: wenn er durch die Straßen jage, könne er keine Kirschen verkaufen. Das Gericht ermäßigte die Strafe auf 3 Mk. In der Begründung hieß es, der Angeklagte habe es jedenfalls für einträglicher gehalten, auf dem Fischmarkt Geschäfte zu machen, als mit seiner Ware durch die Straßen zu ziehen, das hindere aber seine Strafbarkeit nicht.

Eine schlagfertige Person.

Aus Halberstadt wird uns berichtet: Der Handelsmann H. von hier hat mit dem schönen Geschlecht recht trübe Erfahrungen gemacht. Er hatte im wunderschönen Monat Mai mit einer Grazie, die fast ein Menschenalter jünger ist als er, ein zartes Verhältnis angeknüpft, das jedoch bald wieder in die Brüche ging.

Als er nun am 1. Juli, nichts Böses ahnend, den Breiteweg entlang schritt, hörte er plötzlich vom gegenüberliegenden Bürgersteig her aus schönem Munde den Kosenamen „Zumidi" erschallen. Da ihm dieser Gruß nicht gefiel, eilte er über die Straße, worauf die Nixerin, die übrigens nicht seine „Verflossene" war, eiligst die Flucht ergriff. Ein unglücklicher Zufall führte ihm aber im selben Augenblick aber auch diese entgegen, und ehe er sich's versah, wurde ihm deren Handtasche rechts und links um die Ohren geschlagen, so daß er die Flucht ergreifen mußte. Natürlich erregte der Vorfall einen kleinen Auflauf, und ein Schutzmann schmückte das bekannte kleine Buch mit dem schönen Namen Ida, dessen Trägerin bald darauf einen Strafbefehl über 10 Mark erhielt. Vor Gericht erzählte sie gestern, H. sei mit hochgeschwungenem Pakel auf sie zugekommen, sie habe sich also in Notwehr befunden. Der Mißhandelte behauptet dagegen, er habe nur das Mädchen zur Rede stellen wollen, das ihm den erwähnten Schmeichelnamen zugerufen habe. Das Schöffengericht verurteilte die schlagfertige Ida wegen groben Unfugs und Ruhestörung — sie hatte ihre Streiche auch mit „guten Reden" begleitet — zu 10 Mk. Geldstrafe. Mit dem energischen Ruf: „Das nehme ich nicht an!" verließ die Amazone entrüstet den Gerichtssaal.

---

§ **Ueber die Verurteilung eines Wahlrechtsdemonstranten** berichtet der „Worm." folgendes: Weil er einen nicht genehmigten öffentlichen Aufzug geleitet haben soll, verurteilte das Schöffengericht Magdeburg den Parteisekretär Holzapfel zu 100 Mark Geldstrafe. Der öffentliche Aufzug wurde in der Wahlrechtsdemonstration am 10. April gesehen. Aus der Tatsache, daß der Angeklagte die Schlußparole weitergegeben hatte, in Verbindung damit, daß er die der Demonstration vorausgegangenen Versammlungen einberufen hatte, schloß das Gericht die Schuld des Angeklagten. Daß er vor Beendigung den Zug verlassen und auch nicht an die Spitze getreten sei, wolle bei der bekannten strammen Disziplin der Sozialdemokratie nichts sagen. Bei den Sozialdemokraten genüge bekanntlich ein Wort der Führer, um größere Massen zu leiten. Wenn es dank dieser guten Leitung auch zu keinen Ausschreitungen gekommen sei, so sei die Strafe doch so hoch bemessen, weil leicht durch eine Unvorsichtigkeit ein großes Unglück hätte entstehen können.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 16. Aug.

Eheschließung: Der Ingenieur Karl Sachs u. Elisabeth Zwanziger, Trothaerstr. 69 a.

Geboren: Dem Straßenbahnschaffner August Neufert T. Gertrud, Körnerstr. 31. Dem Fraiser Ernst Becker S. Herbert, Ulestraße 14 Dem Zimmermann Alfred Ernst T. Helene, Eichendorffstraße 5. Dem Viktualienhändler Friedrich Hahn S. Helmut, Fleischerstr. 13. Dem Universitäts-Professor Dr. phil. Paul Holdefleiß T. Irmgard, Wilhelmstr. 19. Dem Eisendreher Otto Körting S. Herbert, Humboldtstr. 5.

Gestorben: Die Privatiere Agnes Kuhr, 61 J., Wilhelmstraße 21.

Halle-Süd, 16. Aug.

Aufgeboten: Der Buchbinder August Naumann, Rannischestraße 10, u. Elise Fischer, Delitzscherstr. 75. Der Prokurist Heinrich Börner, Nordhausen, u. Marie Möller, Alte Promenade 1. Der Gestütsmeister Otto Specht, Oldersdorf, u. Lina Götter, Dorotheenstr. 11. Der Geschirrführer Otto Dolz u. Emma Krüger, Zapfenstr. 22. Der Maler Heinrich Heitel u. Agnes Herlboge, Beesenerstr. 4.

Eheschließungen: Der Oberlehrer Ludwig Haag, Trier, u. Elisabeth Küssner, Meckelstr. 18. Der Verwalter Richard Bergmann, Kirchnerstr. 8, u. Margarete Friedrich, Forsterstr. 11.

Geboren: Dem Oberpostassistenten Hermann Sehmisch S. Hannes, Wegscheiderstr. 3. Dem Maschinisten Friedrich Trautwein S. Friedrich, Moritzkirchhof 11. Dem Blechschmied Paul Heimsath T. Elisabeth, Ludwigstr. 8. Dem Steinmetz Valentin Windolph S. Heini, Torstr. 42. Dem Kgl. Oberarzt Dr. Paul Mulzer T. Rose, Marienstr. 21. Dem Schmied Otto Langenhagen S. Hermann, Töpferplan 2. Dem Kaufmann Isaak Halberstadt T. Bessi, Leipzigerstr. 70. Dem Buchbinder Reinhold Schultze S. Reinhold, Zwingerstr. 24.

Gestorben: Der Oebster Franz Raspe, 30 J., Rannischestr. 1. Des Maurermeisters Otto König T., totgeb., Rud. Haynstr. 4. Des Eisendrehers Paul Kunze S. Georg, 3 Mon., Lerchenfeldstraße 11. Des Tepeziers und Dekorateurs Paul Hecht S. Paul, 3 Woch., Grasweg 11. Der Bergmann Gustav Weber aus Sommersdorf, 39 J., Klinik. Des Arbeiters Otto Marten aus Delitzsch S. Otto, 1 J., Klinik. Des Arbeiters Karl Kuse aus Ermsleben T., totgeb., Klinik. Des Technikers Otto Daßler S. Otto, 1 J., Nickel Hoffmannstr. 11 a. Des Schuhmachers Adam Löb T., totgeb., Krausenstr. 1. Des Arbeiters Paul Dietrich aus Wettin Ehefr. Auguste geb. Wolf, 60 J., Klinik. Der Werkmeister Friedrich Holzhausen, 77 J., Merseburgerstr. 153. Die Witwe Emilie Hübner geb. Püschel, 66 J., Gr. Schloßgasse 9.

Auswärtige Aufgebote:

Der Sergeant P. O. Blume, Halle a. S., u. Ida Thielicke, Zörbig. Der Buchdrucker M. G. Ebert, Halle a. S., u. A. M. J. Polster, Merseburg. Der Lehrer F. A. A. Werner, Treffurt, u. A. M. Frank, Cammerforst.

Meteorologische Station.

	16. Aug. 9 Uhr abends	17. Aug. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	757.8	758.5
Thermometer Celsius. . .	16.3	14.6
Rel. Feuchtigkeit	74 %	83 %
Wind	SW 0	SW 1

Maximum der Temperatur am 16. Aug.: 23.4° C.
Minimum in der Nacht vom 16. Aug. zum 17. Aug.: 12.1° C.
Niederschläge am 17. Aug. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.
Florabad. Wasserwärme am 17. August: 20° C.

Wetter-Aussichten.

18. August: Wolkig mit Sonnenschein, warm. Gewitter.
19. August: Bewölkt, teils heiter, teils Regen, Gewitter.
20. August: Meist bedeckt, trübe, normal warm.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Leopold-Suppe. 6 Personen, 30 Minuten. Man hält 1½ Liter beste Fleischbrühe bereit; mangels vorrätiger stellt man sie augenblicklich aus Maggis Bouillon-Würfeln her. Eine kleine Handvoll Sauerampfer und 5—6 Lattichblätter, beides gewaschen und gut ausgedrückt, schneidet man in möglichst dünne Streifen und läßt sie mit 30 Gramm Butter dünsten, bis sie gut zusammengefallen sind. Nun gießt man ½ Liter der Fleischbrühe hinzu und läßt, wenn sie ins Kochen gekommen ist, 2 reichliche Löffel groben Grieß hineinlaufen. Die Suppe wird 15 Minuten ganz langsam gekocht, hierauf mit dem Rest der Fleischbrühe (1 Liter) verlängert, einmal aufgekocht, dann in die Suppenschüssel gegossen und schließlich mit 1 Löffel abgezupften Kerbelblättern überstreut.

Louis Tronget.

Braut-Seide v. Mk. 1.35 ab
— Schon verzollt! — Verlangen Sie Muster! —
G. Henneberg, Zürich.

Letzte Nachrichten.

Umfassendes Geständnis der Gebrüder Koppius.

H. **Leipzig, 17. Aug.** Die kürzlich verhafteten Erpresser Karl und Fritz Koppius haben nunmehr unter der Wucht der gegen sie vorliegenden Beweise ein umfassendes Geständnis abgelegt. Danach hat Karl Koppius am 17. Dezember 1906 den Geldbriefträger Rübner mittels eines Hammers niedergeschlagen und dabei 9000 Mark geraubt. Am 5. Oktober 1907 hat Karl Koppius weiterhin den Raubmordversuch an der Fabrikbesitzersehefrau Wagner in der Gottschedstraße verübt. Die Ermordung der Friedrichschen Eheleute haben die Gebrüder Koppius gemeinschaftlich verübt. Die seinerzeit veröffentlichten und auch die späteren Erpresserbriefe an die Firma Weber hat bis auf einen kleinen Teil, den Fritz Koppius geschrieben hat, Karl Koppius hergestellt und auch selbst verfaßt. Ein dritter Täter kommt weder für den Friedrichschen Mord, noch für die Erpressungen in Frage. Endlich haben die Gebrüder Koppius gemeinschaftlich auch das Attentat in der Liviastraße am 24. März d. Js. verübt. Die Geständnisse der Gebrüder Koppius decken sich gegenseitig vollständig.

Zum Tode Don Pedro Montts.

Bremen, 17. Aug. Der Präsident von Chile, Don Pedro Montts, der gestern abend mit dem Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" in Bremen eintraf, ist einige Stunden später in seinem Hotel einem Herzschlag erlegen. Hierzu wird noch gemeldet: Präsident Monts war im Juli d. J. von einer Herzaffektion befallen worden, von der er sich jedoch etwas schwer erholte. Die Aerzte rieten ihm, zur völligen Genesung eine Kur in Bad Nauheim. Er überstand die Seereise aufs beste, so daß er gestern abend 8.37 Uhr in bester Stimmung in Bremen eintraf. Als der Präsident sich zur Tafel begab, verspürte er eine leichte Unpäßlichkeit, so daß er die Speisen kaum berührte. Um 11.40 begab sich der Präsident auf sein Zimmer. Er war eben im Begriff sich seines Rockes zu entledigen, als er von einem Herzschlag getroffen wurde und augenblicklich tot zu Boden stürzte.

Streik der Ofensetzer.

H. **Leipzig, 17. Aug.** Die Ofensetzer beschlossen die sofortige Einstellung der Arbeit wegen Nichtbewilligung ihrer Forderungen.

In der Trunkenheit überfahren.

Königshütte, 17. Aug. Im benachbarten Bismarckshütte wurde der Werkarbeiter August Darik von der Straßenbahn überfahren, als er einige Kinder, die ihn wegen seiner Trunkenheit verhöhnten, verfolgen wollte. Er wurde am Bein schwer verletzt und mußte sich einer Operation unterziehen, an deren Folgen er jetzt verstorben ist.

Ueberlandflug Thelens, Jannins und Mumms.

Frankfurt a. M., 17. Aug. Heute morgen kurz vor 6 Uhr startete zum Ueberlandflug nach Mannheim der Aviatiker Robert Thelen. In der Nähe von Weisenau mußte er eine Landung vornehmen, weil sein Kühler geplatzt war. Die Landung ging glatt von statten. In seiner Begleitung befand sich der Aviatiker v. Gorissen. Heute abend starten hier für den Ueberlandflug die Aviatiker Jannin und Mumm.

Flüchtiger Kassierer.

Ulm, 17. Aug. Eine bei der Darlehnskasse in Breitenthal bei Krumbach vorgenommene Revision ergab einen Fehlbetrag von 20 000 Mark. Der Kassierer Heinrich Steidler ist geflüchtet.

Kollision zweier Torpedoboote.

Kiel, 17. Aug. Bei Gabelsflach vor der Kieler Föhrde kollidierten in letzter Nacht das Torpedoboot S. 78, das als Depeschenboot diente, mit dem Torpedoboot S. 32, das als Tender der Artillerieinspektion diente. Beide Boote wurden von Marinesteuerleuten geführt. Die Kollision war so heftig, daß beide Boote sanken. Die Mannschaft konnte von den in der Nähe übenden Kreuzern „Danzig" und „Undine" gerettet werden, so daß Menschenleben nicht zu beklagen sind.

Sport-Nachrichten.

Das goldene Rad von Hannover über 100 Kilom. gewann am Sonntage Guignard in 1:16:27. Zweiter wurde Dickemann 2490 Meter zurück, Dritter Salzmann 5600 Meter zurück. Vierter Nat Butler 13 000 Meter zurück. Das Match Henry Mayer-Rütt gewann beide Male Meyer mit einer Länge vor Rütt. Das Hauptfahren gewann Ostermeyer vor Kudela und Keudelbacher, das Tandemrennen Henry Mayer-Schwab vor Keudelbacher-Tadewald.

Geschäftshaus: Bernburg
1891 erbaut, 14 Mtr. breit, 10 Mtr. tief, 3 stöckig, mit 2 Läden, wovon der eine zum Oktober frei wird, lebhaftester Geschäftsstraße der Bergstadt, ist altershalber für 40 000 Mk. mit ⅓ Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer **Friedrich Dittmar, Bernburg**, Markt.

Herrschaftliche Wohnung
Magdeburgerstr. 8, II., vollst. renov., best. a. 8 Stub. m. Gas u. elektr. Beleuchtung, Balk., Bad u. reichl. Zub., zu Mk. 1350 v. 1./10. zu verm. Näh. Ann.-Exped. **Gründler**, Leipzigerstr. 60a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100817032/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Das System der Nichtachtung.

Ueber die Nichtberücksichtigung der sächsischen Industrie in Reichsfragen schreibt die „Sächsische Industrie“, das Organ des Verbandes Sächsischer Industrieller in ihrer neuesten Nummer vom 10. August:

„Die Nichtberücksichtigung der sächsischen Industrie bei wichtigen wirtschaftspolitischen Reichsfragen scheint sich nachgerade zu einem System auszubilden. Wir haben vor kurzem darauf hingewiesen, dass bei den Ergänzungswahlen zum Wirtschaftlichen Ausschuss Vertreter des sächsischen Handels und Gewerbes nicht mitgewählt wurden, obwohl das Königreich Sachsen mit seinem Milliardenexport in erster Linie an den Fragen unserer Exportpolitik beteiligt ist.

Auch auf der vor kurzem abgehaltenen Postkonferenz, die sich mit der Erörterung wichtiger Fragen auf dem Gebiete des Postwesens, wie z. B. die Wiedereinführung des Ankunftsstempels, die Beschleunigung des Schalterverkehrs, Berücksichtigung von Wünschen des Handels und der Industrie bezgl. des Postscheck- und Ueberweisungsverkehres befasste, fanden sich unter 22 Erschienenen 16 Herren aus Preussen. Das Königreich Sachsen konnte, obwohl vom Deutschen Handelstag ausdrücklich sächsische Herren vorgeschlagen worden waren, durch keinen einzigen Vertreter von Handel und Industrie an dieser wichtigen Konferenz teilnehmen, war vielmehr auf die Teilnahme des Herrn Kammerrat Schröer, des Vorsitzenden der Gewerbekammer zu Dresden, beschränkt.

Wir machen diese Feststellung, um daraus die Pflicht der berufenen Kreise herzuleiten, diesem unwürdigem Zustand ein Ende zu bereiten. Es wird dafür gesorgt werden, dass die in Betracht kommenden Persönlichkeiten im Parlament die Gründe werden angeben können, aus denen sie diese Ignorierung des sächsischen Wirtschaftsgebietes glauben herleiten zu dürfen.“

Berichtigung. In dem Artikel „Englischer Zucker“ muss es in der viertvorletzten Zeile statt 18 Proz. Saccharin selbstverständlich 18 Proz. Zucker heissen.

Die Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meissen hat mitgeteilt, dass der Betrieb in den beiden Werken Meissen und Neuendorf bis jetzt normal verlaufen und der Geschäftsgang befriedigend sei. Der Vertrag zwischen den deutschen Jute-Industriellen läuft Ende des Jahres ab, und die Unsicherheit, ob er erneuert wird oder nicht, dürfte die Kursentwickelung der Aktien der Gesellschaft beeinflusst haben.

Der Stahlwerksverband beabsichtigt, die Verkäufe in Halbzeug und Formeisen für das vierte Quartal schon jetzt aufzunehmen, und zwar zu den bisherigen Preisen. Da die diesmonatliche Mitgliederversammlung ausfällt, sind die Verbandswerke ersucht worden, hierzu ihre schriftliche Zusage zu geben. Die Beschäftigung ist, namentlich soweit neues Geschäft in Frage kommt, zurzeit weniger befriedigend.

Rheinische Gasmotorenfabrik von Benz & Co. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung von 8 Proz. Dividende sowie die Erhöhung des Aktienkapitals von 8 auf 12 Mill. Mk. Wie die Verwaltung auf eine Anfrage mitteilt, kommen die bis jetzt vorliegenden Aufträge bereits dem vorjährigen Gesamtumsatz gleich.

Starke Einfuhr von Südfrüchten. Bei den hohen Obstpreisen, die im Sommer dieses Jahres infolge des vielen Regens für inländisches Obst gezahlt werden müssen, wird die starke Zunahme der Einfuhr von Südfrüchten sehr angenehm empfunden. Im ganzen ersten Halbjahr belief sich die Einfuhr von Südfrüchten auf 1 602 966 dz, sie hatte in der ersten Jahreshälfte 1909 nur 1 388 182 dz betragen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahre stellt sich demnach auf 16 Proz. Vor allem hat die Einfuhr von Bananen sehr kräftig zugenommen; sie stellte sich in diesem Jahre auf 112 453 dz gegen 62 747 dz im Vorjahre. Aus Spanien kamen 68 965 gegen 38 787, aus Britisch-Amerika 41 709 gegen 23 144 dz. Die Einfuhr von Apfelsinen und Mandarinen belief sich auf 1 046 163 dz gegen 900 851, die Einfuhr von frischen Zitronen, Datteln, Feigen usw. stellte sich auf 200 505 dz gegen 166 018 dz im Vorjahre. Bei Apfelsinen trägt Spanien den Hauptanteil an der Einfuhrsteigerung, und zwar kamen dorther 820 369 dz gegen 687 841 dz im ersten Halbjahre 1909, während die Einfuhr aus Italien nur von 204 576 auf 217 584 dz hinaufging. Bei der Mehreinfuhr von Zitronen, Datteln usw. ist hauptsächlich Italien beteiligt, es sandte uns dieses Jahr 192 767 dz gegen 156 463 dz im Vorjahr. Zugenommen hat sodann noch die Einfuhr von Korinthen, die von 54 753 auf 60 042 dz hinaufging, weiter die Einfuhr von Rosinen, die von 55 268 auf 65 160 dz stieg. Die Einfuhr von Ananas stellte sich auf 11 885 dz gegen 10 552, die von Johannisbrot aber nur auf 4833 dz gegen 28 612. Allein bei diesen Früchten ist die Wertsumme der Einfuhr von 30 auf 35 Millionen Mark hinaufgegangen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 16. Aug. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5899 (nicht gestellt 14) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davonentfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4008 Wagen (nicht gestellt 14).

Berliner Börse.

17. August.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Trotz der festen Haltung der New Yorker Börse und trotz besserer Berichte vom Kupfermarkt eröffnete die hiesige Börse in lustloser Haltung. Die Spekulation wie auch das Privatpublikum bekundeten infolge des schwächeren Verlaufes der gestrigen Börse heute grössere Zurückhaltung, so dass sich der Verkehr ausserordentlich schwerfällig abwickelte. Eine schwächere Haltung zeigte der **Markt** der Montanwerte, besonders Rheinische Stahlaktien, die auf die Erklärung der Verwaltung, dass eine niedrigere Dividende zu erwarten sei, ca. 4 Proz. nachgeben mussten. Auch die übrigen leitenden Montanwerte gaben allgemein nach, nur Gelsenkirchener waren anfangs fester. Von Transportwerten zeichneten sich besonders amerikanische Bahnen durch feste Tendenz aus. Auch die übrigen Bahnen wiesen eine leichte Befestigung auf. Schiffahrtswerte neigten eher zur Schwäche. Am Bankenmarkte waren kaum Veränderungen zu konstatieren. Der Rentenmarkt war völlig vernachlässigt. Auch in Elektrizitätswerten waren die Umsätze sehr minimal. Auf die festeren Kupfernotierungen machte sich einiges Interesse für Otavianteile bemerkbar, doch gaben die Kurse wieder nach. Der heute veröffentlichte Reichsbankausweis, der eine Erhöhung der steuerfreien Notenreserve aufweist, blieb ohne Einfluss.

Produktenbörse.

Weizen verkehrte heute wieder in schwacher Haltung, da die Auslandsberichte verstimmten und es an Käufern fehlte. Roggen konnte dagegen infolge anhaltender Exportnachfrage im Kurse anziehen. Hafer und Mais gut behauptet, Rüböl ohne Umsätze.

Weizen: märkisch 198,00—201,00, per Sept. 201.50, per Okt. 202,50, per Dez. 203,25.

Roggen: märkisch 145,50—147,00, per Sept. 153.50, per Okt. 156,00, per Dez. 158,00.

Hafer: feiner 172,00—178,00, mittel 166,00—171,00, gering 156,00 bis 165,00, per Sept. 154,00, per Okt. 155,75, per Dez. 157,00.

Mais: mixed 143,00—154,00, runder 150,00—154,00, per Sept. 139,50, per Dez. 139,50.

Rüböl: per Okt. 58,80, Dez. 56,00.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 17. Aug. Kornzucker 88% ohne Fass 14,62½ —, Nachprodukte 75% ohne Sack — — —,—. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 25,25—25,50, Kristallzucker I. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 25—25.25. Gemahlene Mehlis mit Sack 24,50 bis 24,75. Still. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg, per Juli —,— G., —,— B., Aug. 14,92½ G., 15,00 B., Sept. 13,90 G., 13,97½ B., Okt. 11,87½ G., 11,92½ B., Okt.-Dez. 11,77½ G., 11,82½ B., Nov. 11,70 G., 11,75 B., Nov.-Dez. 11,72½ G., 11,77½ B., Dez. 11,75 G., 11,80 B., Januar-März 11,85 G., 11,90 B., März 11,87½ G., 11,92½ B. Mai 12,00 G., 12,02 B. Ruhig.

Hamburg, 17. Aug. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 14.97½, per Sept. 13,92½, per Okt. 11,87½, per Dez. 11,77½, per Jan.-März 11,90, per Mai 12,02½. Behauptet.

Kaffee.

Hamburg, 17. Aug. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per September 39½ G., per Dez. 39½ G., per März 39¾ G., per Mai 39¾ G. Stetig.

Metalle.

Glasgow, 16. Aug. (Schluss.) Roheisen fest, Middlesbrough warrants 50/0.

Heu, Stroh usw.

Halle, 17. Aug. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) Fuhrenpreis 2,00—2,75. Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh 1,50 u. Weizenstroh 1,40, zu Streuzwecken 2,00 (2,50), Breitdrusch 2,25. Wiesenheu, hiesiges oder Thür., beste Sorten 3,25 (3,50), gute fremde Sorten 3,00 (3,25). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 3,75. Torfstreu, in 200 Zentner-Ladungen, frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60 Mark. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,50, im einzelnen vom Lager hier 3,20 M.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 16. Aug. abends 1,94 m, 17. Aug. morgens 1,90 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 17. Aug. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft. Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen ist: Eildampfer „Brandenburg“ Kapt. König, mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 17. Aug. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schlepper Nr. 305, Sr. Wilh. Straube, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 16. Aug. Heute trafen ein die Kähne Nr. 34, 43, 131 und 1102.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 17. August.

Bankdiskont: 4.
Lombardzinsfuss: 5.
Privat-Diskont: 3⅛.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,05

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,40
20 Frcs.-Stücke	do.	16,24
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,70
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,44
Französ. "	p. 100 Fr.	81,05
Holländ. "	p. 100 fl.	169,75
Italien. "	p. 100 Lire	80,70
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,10
Russische "	p. 100 R.	216,35
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,10

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D.Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,25
D. Reichs-Anl.	4	102,10
" " convert.	3½	93,10
" " "	3	84,00
" " ult.	3	84,00
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,25
Preuss. Konsols	4	102,40
" convert.	3½	93,10
" "	3	84,00
" ult.	3	84,00
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer.St.-Anl.unk.06	4	101,00
do. do.	3½	91,80
Bremer Anleihe 1902	3	80,25
Gr.Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	80,10
Hamb. Staatsrente .	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	92,40
do. St.-Anl. 1886	3	82,10
Sächs. Staats-Rente	3	83,40
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,40
do. XXVIII	3½	91,50
Westf. Prov. IV-V	4	101,30
do. VI 8-10	3½	91,60
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,50
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 05	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	94,40
Halberst. St.-Anl. 97	3½	— —
do. do. 02	3½	— —
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,50
do. do. 1883, 92	3½	— —
Magd. do. 91 unov. 10	4	— —
do. do. 1875-1902	3½	93,30
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903-04	3½	91,50
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	91,40
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	100,30
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	98,00
do. do. Com.-O.	3½	90,50
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	90,40
do. do.	3	82,60
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,40
do. do. neue	4	100,25
do. do.	3½	90,50
do. do.	3	81,80

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	100,00
do. do. kl.	4½	100,00
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
do. do. kl.	4½	90,90
Chines. Anl. v. 96, gr.	5	102,00
do. do. kl.	5	102,00
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,40
do. do. kl.	4½	99,40
Griech. ks. 1% Goldr.	1,30	37,00
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	47,80
do. Gold	1,60	47,80
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,80
Italiener Rente....	3¾	— —
do. neue .	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	100,25
do. do. 100 L.	5	100,25
Oesterr. Goldrente .	4	99,00
do. Kronenrente	4	94,40
do. Silberrente	4⅕	— —
do. Papierrente	4⅕	97,40
Portugiesen unif. III	3	68,10
Rumänen amort. 03	5	101,80
do. do. 90	4	94,40
do. do. 98	4	90,40
Russ. kons. Anl. v. 80	4	— —
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	92,10
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	84,00
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,30
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,50
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	182,50
Ungar. Goldrente, gr.	4	94,40
do. do. mittl	4	94,50
do. do. kl	4	94,70
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	81,30
do. Eiser. Th. Anl.	3	75,40
Buenos-Aires	6	103,40
Moskauer Stadt-Anl	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	97,20

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	98,50
Halle-Hettstedt....	3	70,00
Lübeck-Büchen ...	8	184,75
Nordh.-Wernig., Obl.	4½	74,75
Schantungbahn ...	4¾	135,40
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	117,00
" Lok.- u. Straßenb.	8	156,40
Elektr. Hochbahn ..	5	120,25
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	184,80
Hamburg. Straßenb.	10	190,40
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	0	22,40
Warschau-Wiener .	0	170,60
Baltimore and Ohio	6	109,30
Canada-Pacific	7	191,90
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3⅖	— —
Lux. Pr. Heinrichb.	5	142,50

West-Sicilianische .	0	77,30
Halle-Hettstedt Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,20
Dux-Prager do.	3	79,10
Oesterr. Gold-Pr. .	4	96,90
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	57,80
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	98,90
Moskau-Rjäsan Pr.	4	— —
Transkaukas. 5. Pr.	3	75,70
Wladikawkas 1897 P.	4	90,10
Anatolier I. Pr....	5	100,20
do. II. Pr....	5	— —
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr	4	— —
Portugiesen v. 86 Obl	3	— —
Süd-Ital. Eis.-Obl..	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	101,00
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	6	141,40
Nordd. Lloyd-Akt. .	0	109,60
V. Elbe-u. Saale-Sch.	0	78,00

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	163,50
Berliner Handelsges.	9	160,75
do. Hyp.-Bank A.	6½	129,00
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank ..	6	112,20
Com. u. Disk.-Bank	6	113,10
Darmst. Bk., Markst.	6½	130,75
Dessauer Landesbk.	6½	115,60
Deutsche Bank....	12½	252,00
do. Ueberseebank	9	171,00
Disk.-Comm. Ant. ..	9½	186,25
Dresdner Bank....	8½	157,50
do. Bankverein	5	— —
Essener Kreditanst.	8½	168,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	164,30
Leipzig. Kreditanst.	9	171,00
Magdeb. Bankverein	4½	113,75
MitteldeutschePr.-B.	7	129,00
Mitteld. Kreditbank	6	119,50
Nationalbk. f. Dtschl.	6½	123,50
Oest. Kreditanst. ult.	10	— —
Petersburg. Disk.-B.	11.00	208,00
Preuss. Boden-Kred.	8	164,20
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	186,75
Reichsbank	5,83	143,60
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	162,80
Sächsische Bank...	8	155,75
Schaaffhaus. Bankv.	7½	143,10
Schles. Bankverein .	7½	154,75
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	99,80

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus ..	0	114,75
Deutsche Bierbr.-G.	4	120,10
Patzenhofer	11	240,50
Schönebg. Schl.-Br.	8	198,30
Schultheiss-Brauer.	14	265,00
Herkules-Br. Kassel	9	163,50
Klosterbr. Röderhof	3½	108,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	8½	179,50
Vereinsbr. Artern .	6	106,50

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	210,10
Akt.-Ges. f. Anilinf	18	367,00
Adler Portl.-Zem.-F	3	125,10
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	160,75
Allgem. Elektr.-Ges	13	281,25
Ammend. Papierfab.		— —
do. alte A	12	— —
do. neue A.	12	318,00
Anglo-Kont. Guano	6½	109,00
Anh. Kohlenwerke	5	136,75
Baer & Stein, Metall	25	404,00
Bergmann, Elektr.	18	259,25
Berl.-Anh. Maschin.	12	207,80
Berl. Elektrizit.-W.	11	174,50
Berl. Maschinen-Bau	16	246,75
Berzelius Bergwerk	0	90,60
Beton- u. Monierbau	10	159,00
Bielefelder Masch.	23	424,75
Bismarckhütte	9	190,50
Bliesenbach V.-A..	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	232,25
Gebr. Böhler & Co. .	13	218,10
Braunsch. Kohlenw.	13	223,00
do. do. St.-Prior.	14	226,00
do. Jute-Spinn.	12	193,50
Buderus Eisenw....	6	110,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	107,00
Chem. Fabr. Buckau	12	197,25
Concordia Bergbau .	10	288,30
do. Spinnerei	7½	167,00
Consolidat. Schalke	20	386,00
Cottbuser Maschin.	0	93,10
Cröllwitzer Papierf.	12	224,50
Dessauer Gas....	9	172,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	126,25
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	205,40
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	183,75
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	193,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	612,00
Dtsch. Kabelwerke .	6	126,80
do. Waffen u. Munit.	22	371,60
Donnersmarckh. cnv.	17	292,50
Dortm. Union, C. abg.	2	96,90
do. Vorz.-A.D.	5	112,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	175,10
Eilenb. Kattun....	3	— —
Eintracht-Bergw. ..	27	435,50
Elektra-Dresden ...	4	107,00
Elekt. Intern. Zürich	10	210,00
Eschweiler Bergw. .	8	192,75
do. Eisen	8	—
Fraustädt. Zuckerf.	16	238,75
Geisweider Eisenw.	4	183,50
Gelsenkirchen Bgw.	9	211,50
Georg-Marienhütten	0	71,90
do. do. St.-Pr.	0	111,00
Ges. f. elektr. Untern.	8	171,05
Glauziger Zuckerf.	11½	187,50
Greppiner Werke ..	10	184,75
Hallesche Maschinen	30	410,00
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	71,00
do. Masch. St.-P.A.B.	24	320,25
Harpener Bergbau .	8	197,00
Hartmann Maschin	11	168,75
Harzer Werke A. u. B.	0	44,50
Hasper Eisenwerke .	5	175,50
Heinrichshall Chem.	8	141,90
Hemmoor Cementf.	4	106,50
Hibernia, Bergw.-G.	8	— —
Hildebrand Mühlen	12	159,00
Höchster Farbwerke	27	499,90
Hösch Eisen u. Stahl	14	287,00
Ilse Bergbau	24	449,25
Jaensch & Co.	6	142,00
Kahla Porzellanfabr.	12	291,10
Kaliwerk Aschersleb.	10	167,50
Kattow. Bergbau ..	14	246,00
Kirchner & Co. ...	20	354,20
Kölner Bergwerk .	30	457,90
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	92,00
König Wilhelm abg.	10	263,50
do. St.-Prior.	15	350,00
Körbisdorf. Zuckerf.	10	176,75
Kronprinz-Metall .	23	379,00
Kyffhäuserhütte ...	8	177,25
Lahmeyer & Co. ...	6	130,75
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	97,00
Laurahütte	4	178,30
Leopoldgrube	6	113,75
Leopoldshall, St.-A	0	89,75
do. Prior.-Akt.	5	116,75
Ludw. Löwe & Co. .	16	260,00
Lübeck. Masch.-Fab.	12	—
Masch.-Fab. Buckau	7	122,75
Mend. & Schw. St.-Pr.	0	— —
Milowicer Eisen ...	0	107,50
Mühlheimer Bergw.	11	194,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	144,60
Niederlaus. Kohlenw.	10	— —
Nordd. Wollkämmer.	8	159,60
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	107,10
do. Eisenind. (Caro)	10	103,00
do. Cokswerke ...	8	163,00
Orenstein & Koppel	15	211,75
Phönix. Bergbau ..	9	233,00
Posener Sprit A.-G.	25	338,50
Rhein.-Nass. Bergw.	15	300,00
Rhein. Metallwaren .	0	90,00
do. Vorz.-Akt.	0	91,00
Rhein. Stahlwerke .	6	177,00
Riebeck Montanw. .	12	199,00
Rombacher Hüttenw.	5	182,25
Rositzer Braunkohl.	14	199,00
do. Zuckerfabrik	3	144,25
Sächs.-Th. Brli. St.-A.	7	124,50
do. do. St.-Pr	7	128,75
Sächs. Webst.-F. Sch.	11	241,50
Saline Salzungen	7	117,00
Sangerh. Masch.-F.	0	171,50
Schering, chem. F.	9	222,00
Schles. Zinkh. ...	14	398,00
Schles. Portl.-Cem.	5	136,25
Schneider, Hugo..	8	162,50
Schuckert Elektr. .	6	167,20
Schulz-Knaudt ...	0	130,25
Siemens Glasindust.	16	259,50
Siemens & Halske	12	245,80
Stassfurt. Chem. F.	7	145,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	114,25
Stettiner Cham., D.	17	273,00
do. Vulkan .	12	215,00
Stöhr, Kammgarn .	12	197,60
Stolberger Zinkh. .	5	137,25
Stralsunder Spielk.	7½	138,75
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr	0	180,00
do. do. Vorz.-A.	0	179,00
Thüringer Salinen .	3½	74,75
Tittel & Krüger ..	10	147,75
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	160,50
Wegelin & Hübner .	12	212,00
Westeregeln, Alkali	10	214,50
Westfäl. Draht-Ind.	6	181,00
do. Stahlwerke	0	69,00
Wittener Gussstahl	9	205,00
Wrede Mälzerei ..	9	81,00
Zeitzer Maschinen	7	220,50

Schluss-Kurse, 17. August, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	208,50	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	166,87	Japaner 1905	97,25
Kommerz- u. Diskontob.	113,00	Russ. Anleihe 1902	92,00
Darmstädter Bank	130,50	Spanier	— —
Deutsche Bank	252,00	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	186,50	Türkenlose	180,99
Dresdner Bank	157,37	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	123,62	Bochumer Gussstahl	233,25
Schaaffhaus. Bankverein	142,75	Deutsch-Luxemb. V.-A.	— —
Russ. Bank f. ausw. H.	163,00	Dortmunder Union C.	— —
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	214,00
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	179,12
Oesterr. Staatsbahn	160,00	Phönix-Bergbau	233,87
Lombarden	22,12	Rhein. Stahlwerke	177,25
Anatolier (60%)	117,75	Rombacher Hütte	182,12
Baltimore and Ohio	109,37	Gelsenkirchen Bergwerk	213,25
Kanada	192,37	Harpener	197,25
Orientbahnen Betr.-Ges.	150,12	Gr. Berliner Straßenbahn	— —
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	141,50
Meridionalbahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt	175,50
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	109,50
Pensylvania-Bahn	132,12	Dynamit-Trust	175,00
Prinz Heinrichbahn	142,50	Edison	282,37
Warschau-Wiener	170,25	Otavi	143,28
3% Reichsanleihe	84,00	Tendenz: fest.	

Leipziger Börse vom 17. August.

3% Sächs. Rente ..	3	83,40	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	245,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	92,00	Leipz. Kammg.-Sp.	13½	— —
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	92,30	Thür. Wollg.-Sp.	16	182,50
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,00	Riebeck & Co.	8½	178,50
do. do.	4	101,50	Hall. Zuckerraffin.	8	153,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,00	Etzold & Kiessling	16	227,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	171,25	Portl. Zement Halle	8	75,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	107,00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	158,25	do. do.	4	101,25
Bank f. Grundbesitz	8½	134,00	Gras.-Köfl. Eisenb.	7½	122,50
Mansfelder Kuxe ..	0	694	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	141,75
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1775	Dörstew.-Batt. St.-A.	1½	— —
Gr. Leipz. Straßenb.	10	197,50	do. 5% Vorz.-A.	5	— —
Hall. Straßenbahn ..	6	101,00	Naumburg. Braunk.	12	183,75
Leipz. Elektr. Strb.	4½	117,00	Zeitzer Paraffin	10	155,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	2	90,00	E.-Werke v. Grüchtel	10	150,00
Zimmermann, H. M.	7½	118,00			

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100817032/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

17. Tag der Ringkampf-Konkurrenz.

Streng sportlich. Heute Mittwoch ringen:

Jakob Koch, Weltmeister ·/·, **Laupa,** Meisterr. v. Mähren, **Herrmann,** Bester Ringer v. Berlin ·/·, **Jackson,** Champ. v. Engl.

Entscheidungskampf:

Mourtzuk, Champ. von Marokko ·/· **Napoli,** Champ. von Italien.

Vorher (Anfang präzise 8 Uhr) das glänzende Programm:

Gastspiel Pia de Toloma

in ihrem wundervollen Scetsch: **Faun u. Nixe.** [14170

„Eine Liebesnacht".

The Aeroplan-Ladis. Franz Tielscher, Lilly Lülve etc.

Bad Wittekind.

Das **Operetten-Konzert** fällt **heute** abend aus; die Kapelle ist dienstlich verhindert. **Carl Rohde.**

Bad Wittekind.

Donnerstag, den 18. Aug. cr. Schwiegerling-Monstre-Feuerwerk.

Zum Schluß: **Sebastopol.** Anfang des Konzertes 8 Uhr.

Wintergarten.

Im grossen Spiegel-Saal

Freitag, den 19. August, abends 8½ Uhr

Gr. Solisten-Abend

des philharm. Künstler-Ensembles

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein **Elfrieda Hurz-Arendy** (Sopran).

Leitung: Herr Kapellmeister **O. Kallenberg.**

Entree 35 Pfg. **Karten gültig.**

Hierauf: 14187

Hausball des Trompeterkorps.

Festwiese. Fuchs am Galgenberg.

Heute Mittwoch

Gr. Brillant-Feuerwerk mit Frei-Konzert.

Um gütigen Zuspruch bittet

Max Wiedemann.

Verein ehem. 36er.

Sonntag, den 21. d. Mts.,

Fahnenweihe des Brudervereins in Merseburg.

Abfahrt **10⁰⁰ Uhr** vorm. vom **Hauptbahnhof.** — Zahlreiche Beteiligung, auch der Damen, erwünscht. — Beginn des Festes 1½ Uhr nachm. **Der Vorstand.**

Saale-Dampfschiffahrt

Halle a. S. **Karl Demmer,** Tel. 1625.

Morgen Donnerstag, den 18./8. nachmittags 2½ Uhr **Neu-Ragoczi-Wettin.**

Neu-Ragoczi Hin- und Rückfahrt 50 Pfg.
Wettin Hinfahrt 50 Pfg., Rückfahrt 50 Pfg.
Abfahrtsstelle an der Peißnitzbrücke. 14169

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach einem Erlasse des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe können zum Besuche der hiesigen staatlich-städtischen Handwerkerschule Staatsstipendien gewährt werden.

Etwaige Anträge für das bevorstehende Winterhalbjahr — Oktober 1910/März 1911 — sind bis zum 25. August d. Js. an den Leiter der Anstalt, Herrn Direktor Brumme, einzureichen.

Die Anträge müssen enthalten:

a. einen selbstverfaßten und geschriebenen Lebenslauf des Bewerbers,
b. behördliche Auskunft über seine Führung, sowie seine und seiner Eltern Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse,
c. das Abgangs- oder letzte Zeugnis des Bewerbers aus der Volksschule oder der sonst von ihm besuchten höheren Schule, ein Zeugnis über seine Führung und Leistungen auf der betreffenden Fachschule, sowie etwaige weitere Zeugnisse über seine Leistungen in der Praxis und auf früher besuchten gewerblichen Fachschulen.

Bei Wiederholung von Anträgen, welche für frühere Semester bereits berücksichtigt worden sind, ist die Beibringung der Unterlagen unter a bis c nicht mehr erforderlich, es genügt die Einreichung eines neuen Gesuches.

Halle a. S., den 10. August 1910.

Das Kuratorium der staatlich-städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die im Keller der Volksschule an der Dreihauptstraße und im Paul Riebedschiff lagernden Altmaterialien — Schmiede- und Gußeisen, Zink-, Kupfer-, Blei- und Messingteile, Abortbecken u. andere — sollen meistbietend in mehreren Losen verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis Freitag, den 19. August d. J., vormittags 10 Uhr, an das Bureau I, Zimmer Nr. 120 des Polizeigebäudes, Dreihauptstraße Nr. 6, einzureichen. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.

Halle a. S., den 16. August 1910.

Der Magistrat.

Die Frankfurter Hypothekenbank

gewährt erststellige Hypothekendarlehen; Auskunft erteilt und Anträge nimmt entgegen

M. Oberlaender, Bank-Kommission,

Alte Promenade 6, Port. II. Telephon 1149. [14185

Zur

Hühnerjagd:

Gebirgs-Loden-Joppen
von 8.50 Mk. an,
Leinen-Joppen für Garten u. Feld,

Jagd-Anzüge

Wetter-Mäntel und Pelerinen,
Echt Grazer Lodenhüte (sehr leicht),
Jagd-Mützen, Jagd-Hemden, Jagd-Gamaschen,
Jagd-Stiefel, Jagd-Strümpfe,
Jagd-Flaschen, Hühnergalgen etc.
Bayr. Rucksäcke.

O. V. Borchert

Bazar für Herren,
Gr. Steinstrasse 74,
neben Café Bauer.

— Fernsprecher 1191. —

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt

Täglich 3 mal zwischen Hann.-Münden u. Hameln
durch 5 erstkl. Salondampfer. Sie durchfahren die schönste Gebirgsgegend Norddeutschlands. Für Touristen Anschlusstouren nach Cassel, Bad Pyrmont, Teutoburgerwald etc.

Gute Restauration an Bord.

Illustr. Fahrplan und Auskunft gegen Einsendung von 10 Pfennig Porto.

Fahrpläne in allen Kursbüchern.

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt-Ges.
F. W. Meyer in Hameln.

Saison 1910: 1. Mai bis 18. Sept. inkl.

Briketts

frei Gelass Halle in Fuhren pro Zentner von **58 Pfg.** an.

Unsere bisher geführten Pa. Marken zu bekannten **Sommerpreisen.**

Sachse & Müller, Inh. der Kohlenabteilung Ed. Lincke & Ströter, **Hordorferstr. 1.** Telephon 59.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der diesjährigen **ordentlichen Generalversammlung** auf

Sonnabend, den 24. September 1910,
nachmittags 1½ Uhr,

in das Hotel zur **„Stadt Hamburg"** zu **Halle a. S.** ergebenst eingeladen. 14171

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1910.
2. Genehmigung der Bilanz und Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
3. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Wahl des Aufsichtsrates.

Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien ohne Dividendenscheine und Talons bis zum 23. September 1910, nachmittags 5 Uhr, bei der Gesellschaftskasse (Halle a. S., Brüderstraße 2) niederlegen.

An Stelle der Aktien können auch Bescheinigungen:

a) der Bankhäuser **H. F. Lehmann** und **Reinhold Steckner** in Halle a. S., sowie der **Berliner Handelsgesellschaft** in Berlin,
b) öffentlicher Institute und öffentlicher Kassen,
c) eines Notars

über die bei diesen als Depositum befindlichen Aktien hinterlegt werden.

Halle a. S., den 16. August 1910.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat: Dr. H. Lehmann. **Der Vorstand:** Czarnikow.

Marktpreise

der Woche vom 7. Aug. bis 13. Aug. 1910.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigst. Preis ℳ	₰	Häufigster d. h. übl. Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	20	23	20	07	20	15
	mittel	„	19	93	19	77	19	81
	gering	„	19	43	19	33	19	38
Roggen	gut	„	15	20	15	00	15	10
	mittel	„	14	87	14	73	14	82
	gering	„	14	50	14	35	14	43
Gerste	gut	„	18	83	18	17	18	48
	mittel	„	17	87	17	53	17	68
	gering	„	16	60	16	30	16	40
Hafer	gut	„	16	97	16	77	16	85
	mittel	„	16	63	16	43	16	57
	gering	„	16	25	16	10	16	18
Erbsen (Viktoria)		„	28	13	24	83	26	48
Erbsen (handverlesene)		„	—	—	—	—	—	—
Speisebohnen		„	29	38	26	63	28	51
Linsen		„	33	25	22	67	27	46
Erbsenstroh, neue		„	6	00	5	00	6	00
Richtstroh		„	6	00	5	60	5	50
Krummstroh	Fuhrenpr.	„	4	50	4	00	4	25
Heu, neues		„	6	00	5	00	5	50
Rindfleisch (im Großhdl.)		„	—	—	—	—	—	—
„ (Keule)		1 Klgr.	1	93	1	80	1	88
„ (Bug)		„	1	85	1	75	1	81
„ (Bauch)		„	1	57	1	47	1	54
Schweinefl.	Keule	„	2	12	1	97	2	01
	Bug	„	2	03	1	87	1	91
	Kopf u. Beine	„	1	07	0	95	1	02
Kalbfleisch	Keule	„	2	02	1	82	1	93
	Bug	„	1	96	1	75	1	83
Hammelfl.	Keule	„	1	92	1	77	1	85
	Bug	„	1	85	1	72	1	79
Geräucherter Speck		„	1	93	1	90	1	93
Eßbutter		„	3	00	2	80	3	00
Eier		1 Schock	4	80	4	20	4	80

Halle a. S., den 16. August 1910.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Apollo-Theater.

14165) Direktion: **Gustav Poller.**

Nur noch wenige Tage!

Allabendlich 8,15 Uhr: **Mit stürmischem Erfolg!**

Sensations-Novität! **Krone und Fessel.** Sensations-Novität!

Militär-Schauspiel in 4 Akten von W. Howard.

Keine erhöhten Preise!

II. Rang 0,25. **Saalplatz im Vorverkauf 0.65 Mk.**

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Donnerstag, den 18. August: **Fuhrmann Henschel.**
Altes Theater: Donnerstag, den 18. August: **Der fidele Bauer.**
Leipziger Schauspielhaus: Donnerstag, den 18. August: **Der Meisterdieb.**
Neues Operetten-Theater: Donnerstag, den 18. August: **Pariser Sitten.**

Jed. Donnerstag u. Montag Schlachtefest,
Bernhard Borgis,
114 Domplatz 10. Tel. 1838.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfd. 1,10 Mark.

Zoolog. Garten

Donnerstag, 18. Aug.

Zwei grosse Militär-Konzerte,

nachmittags:
Musik-Korps der 36er
(Herr Obermusikmeister Fister),
abends:
Trompeter-Korps der 75er
(Herr Musikmeister Steuer).

Eintrittspreis:
Erw. 60 ₰ Kinder 30 ₰
Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 ₰ einschließlich Billettsteuer.

21. August

Billiger Sonntag.

Den ganzen Tag über Erw. 30 ₰ Kinder 20 ₰

Optische Waren
preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a
Otto Unbekannt

Ausbesserin f. Beschäftigung in u. außer d. Hause Breitestr. 13.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Die **Geschäftsräume** der

Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen

Ortsverwaltung Halle a. S.

befinden sich vom 15. August 1910 ab

Alte Promenade Nr. 28

neben dem Stadttheater, im eigenen Hause der Societät.

Otto Lange,
Ober-Versicherungs-Kommissar.

Unterricht.

STÄDT. GEWERBE-AKADEMIE
Friedberg (Hessen)

Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Bauingenieurwesen. Programme durch das Sekretariat. Beginn der Semester April und Oktober.

Kgl. Höhere Maschinenbauschule zu

Stettin.

Maschinenbau und Elektrotechnik
Moderne Laboratorien
Berechtigung zum Staats- u. Reichsdienst.

Prog. kostenlos.

Damen u. Herren

erhalten gründlich, theoretisch u. praktisch Unterricht in kaufm., landw. u. gewerbl. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., vollst. Kontorpraxis.

Vieljährige beste Empfehlungen.

Näheres durch Prospekte oder im Bureau der Anstalt.

Bücherrevisor **Carl Gieseguth's Handelslehranstalt,**
Halle a. S., Sternstr. 13, Fernr. 3013.
Einzelunterricht.
Stellennachweis. Häss. Honorar.

Elementarunterricht

für normal- und **schwachbefähigte** Kinder, sowie Nachhilfestunden in allen Fächern erteilt 14179

M. Oertling, geprüfte Erzieherin, Reilstr. 14, II.

Erholungsheim

Weidenplan 20.

Schöne Zimmer und Kammern, billiger guter **Mittagstisch** zu 35 u. 60 Pfg. Abonnem. billiger. **Pension** monatlich 28—80 Mark, Balkon und schöner Garten.

Kleiner Posten 14148

Feilen,

ca. 40 Dutz. **Metallsägeblätter** und 15 Dutz. 4½, und 5zöllige **Sägefeilen** zu jedem annehmbaren Preise **zu verkaufen.** Anfr. u. **D. 3321** an d. Exp. d. Bl.

Neuen großen [14191

Fleischwolf

für Kraftbetrieb **verkauft** billig **Hermann Eisentraut,** Delitzscherstr. 29.

Kaufgesuche.

Bau-Land

für Fabrik-Neubau. 2500 bis 3000 Quadratmeter in Halle od. nächster Nähe **gesucht. Off. u. A. 3318 a. d. Expedition d. Bl.** 14102

Zu kaufen gesucht

eisernes Tor

von ca. 4 m Breite.

Off. unter E. 22084 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Vermischtes.

Frl., 33 J., tadell. Auf. m. Wirtsch., sanft o. Verm., wünscht, da sehr zurückgez. lebt, d. Bek. m. alleinst. gutsit. bess. Beamt. zw. sp. Heir. Gruß. Off. u. **B. 3319** a. d. Exp. d. Bl.

Damen gewährst. verheir. Frauenarzt Ähnl. zwecks **Geheimentbindg.** i. jd. Hinf. abs. diskr. Aufn. Off. J. F. **5032** Exp. d. Berl. Tgbl. Berlin SW.

Geb. Dame, Mitte 30er, ausw. wohnh., sucht sich ein. Herrn vorm. Char. b. Ausflug., Bes. d. Nachm. bezw. Abendkonz. 2c. anzuschließ. Str. diskr. Gefl. Off. u. **L. 21870** a. d. Exp. d. Ztg. [14190

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100817032/fragment/page=0004